

Protokoll über die Sitzung des Sportausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 06.12.2016
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:25 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Ratsherr Gerhard Jäschke

stellvertretener Vorsitzender

Ratsherr Jörg Schaper

Mitglied

Beigeordneter Andreas Behrens

Ratsherr Bernd Beutler

Ratsfrau Kerstin Funk-Pernitzsch

Ratsfrau Claudia Richter (bis 18.55 Uhr)

Ratsherr Uwe Höltgebaum

Bürgerdeputierter

Herr Hans-Joachim Henne

Herr Sören Kübeck

Herr Peter Pommeranz

Herr Sascha Steffen

von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Herr Uwe Brinckmann

Frau Claudia Exner-Höbel

Herr Bernd Schroeder

von der Purena

Herr Meyer

Herr Mikhalevich

Alfelder Zeitung

Frau Marschall

Protokollführer

Herr Arne Klingeberg

Abwesend:

Bürgerdeputierter

Herr Jürgen Kloth

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Sportausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Jäschke eröffnet die Sitzung des Ausschusses und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Verwaltung, Frau Marschall von der Alfelder Zeitung und die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung in der vorgelegten Form fest. Da sich der Ausschuss neu zusammengesetzt hat, bittet er am Anfang jeder Sitzungsteilnehmer sich kurz vorzustellen.

2. **Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der Bürgerdeputierten**

Herr Beushausen weist die Bürgerdeputierten auf die ihnen nach §§ 40 – 42 NKomVG obliegenden Pflichten hin und verpflichtet diese sodann per Handschlag. Nach dem jedem Bürgerdeputierten ein Ausdruck dieser Bestimmungen ausgehändigt worden ist, bestätigen diese die Belehrung durch Unterschrift

Ebenso wird die **Ratsfrau Claudia Richter** heute verpflichtet, weil diese in der konstituierenden Sitzung krankheitsbedingt gefehlt hat. Auch ihr wird ein Ausdruck dieser Bestimmungen ausgehändigt und sie bestätigt die Belehrung ebenfalls durch Unterschrift

3. **Sportlerehrung 2016** **Vorlage: 018/XVIII**

Frau Exner-Höbel stellt die vorgeschlagenen Empfehlungen kurz vor und teilt mit, dass dem Ausschuss heute noch eine Ergänzung schriftlich vorgelegt wurde. Außerdem ist noch Matteo Ehlers, der für Eintracht Hildesheim in der A-Jugend Bundesliga Handball spielt, zu ergänzen. Er wird für ein Anerkennungsschreiben vorgeschlagen.

Herr Jäschke bedankt sich für die Ausführungen und stellt fest, dass leider keine Ehrenamtlichen in diesem Jahr für eine Ehrung vorgeschlagen worden.

Beschlussvorschlag für den Verwaltungsausschuss:

„Der Verwaltungsausschuss stimmt den in der Anlage vorgeschlagenen Empfehlungen, der nachträglich eingegangen Ehrung aus der E1 Vorlage sowie dem mündlich ergänzten Vorschlag für eine Ehrung zu.“

- e i n s t i m m i g -

4. **Änderung der Entgeltordnung für das „7 Berge Bad“ der Stadt Alfeld (Leine)** **Vorlage: 039/XVIII**

Herr Schröder stellt das von ihm neuentwickelte Kursangebot vor. Ein Vergleich der Höhe der Entgelte für Kursangebote in Schwimmbädern hat gezeigt, dass die Kurspreise teilweise deutlich unter den Durchschnittswerten liegen. Aus betriebswirtschaftlichen Gründen sollte zumindest eine Annäherung an die marktüblichen Entgelte für Kurse erfolgen. Im vorliegenden Entwurf ergibt sich eine Erhöhung des Kursentgeltes zum Teil durch eine Verkürzung der Anzahl der Kurseinheiten oder der Verkürzung der Dauer der einzelnen Kurseinheit. Weiterhin sieht die Neuregelung ein generelles Entfallen der Vergünstigung für jedes zweite und weitere Kind vor. Zum Teil gibt es für Schwimmkurse lange Wartezeiten, die u.a. auch auf die günstigen Preise zurückzuführen sind.

Herr Jäschke bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Schröder und erinnert an eine Resolution zum Thema Freischwimmen welche der Rat beschlossen habe. Gerade auch aus diesen Gesichtspunkten sieht er eine Erhöhung für die Kinderschwimmkurse von bisher 51 € auf 80 € für zu hoch an.

Auch **Frau Richter** stellt fest, dass die vorgesehene Erhöhung zu hoch ausfällt. **Herr Höltebaum** unterstreicht diese Aussage. Seiner Meinung nach wäre eine 20%zentige Erhöhung ausreichend.

Herr Behrens fragt an, ob die Kinder wirklich 12 Tage für das Abzeichnen benötigen. Man könne durch Reduzierung der Tage auch das Entgelt senken.

Herr Schröder gibt zu Bedenken, dass der Kurs bisher 15 x 40 Minuten angeboten wurde und in Zukunft 12 x 45 Minuten dauern soll, mit der Möglichkeit um bis zu drei kostenfreie Einheiten bei Bedarf zu erhöhen. Einige Kinder seien sicher schon nach 10 Einheiten mit dem Schwimmaabzeichen fertig, andere benötigen aber auch deutlich länger.

Frau Funk-Pernitzsch gibt zu Bedenken, dass heute bereits viele Kinder nicht schwimmen könnten und eine Erhöhung dieser Entgelte, gerade für sozial schwächere Familien, das falsche Signal ist.

Herr Kübeck stimmt diesem zu. Er sieht eine unnötige Eintrittsbarriere von sozial Schwächeren. Er sieht eine moderate Erhöhung auf 60 € für angemessen an.

Nach einer weiteren ausgiebigen Diskussion stimmt der Ausschuss **einstimmig** für eine Erhöhung auf **60 €** für die **Kinderschwimmkurse**.

Herr Schröder berichtet weiter, dass er von Badbesuchern angesprochen wurde, warum das Bad immer schon um 20 Uhr schließe. Gerade Berufstätige würden gerne länger schwimmen. Er schlägt daher vor, an einem Wochentag, der noch festgelegt werden muss, das Bad länger geöffnet zu lassen. An diesem Tage würde das Bäderteam von 20.00 bis 20.30 Uhr einen Kurs anbieten. Die Badbesucher zahlen hierfür nur den normalen Eintrittspreis und haben anschl. noch die Möglichkeit des Ausschwimmens.

Frau Richter fragt an, ob die Besucherzahlen auszuwerten seien. Die längeren Öffnungszeiten seien aus Betriebskostengründen erst vor kurzem aufgrund eines Ratsbeschlusses zurückgefahren wurden.

Herr Schröder erläutert, dass die Besucherzahlen auszuwerten sind. Die entstehenden Mehrkosten für die längere Öffnungszeit an diesem Tage, würden durch die optimierte Verschiebung des Arbeitsbeginns nach hinten aufgefangen.

Herr Steffen fragt an, ob es nicht grundsätzlich möglich sei, die Öffnungszeiten an Freitagen und Samstagen zu verlängern.

Herr Beushausen geht hierauf kurz ein und stellt fest, dass die Reduzierung der Öffnungszeiten erfolgte, weil es kein gesondertes Angebot gab und dementsprechend diese Zeiten nicht angenommen wurden. Die Ausgangslage jetzt sei wesentlich anders, weil es keine wesentlichen Personalkostensteigerungen geben wird bzw. diese sich durch die zusätzlichen Einnahmen decken. Für längere Öffnungszeiten muss man auch beachten, dass das Personal hierfür vorhanden sein muss, um die Sicherheit der Badegäste immer gewährleisten zu können. Der Vorschlag von Herrn Schröder, dieses an einem Tag auszuprobieren, ist gut. Man wird dann sehen, wie die Besucher reagieren und kann dann ggf. noch mal über dieses Thema sprechen.

Der Ausschuss spricht sich anschl. einmütig dafür aus, einen verlängerten Öffnungstag zu erproben. Der festgelegte Tag soll dem Ausschuss noch mitgeteilt werden und zu einer der nächsten Sitzungen soll die Verwaltung aufzeigen, ob die Verlängerung betriebswirtschaftlich

sinnvoll war.

Herr Schröder teilt darüber hinaus mit, dass der vorliegende Änderungsentwurf der Entgeltordnung eine Erhöhung der Entgeltsätze für Veranstaltungen in den Becken außerhalb des Trainingsbetriebes um einen Mindestbetrag von jeweils 10 € (Buchstabe B Ziffer 5.1 bis 5.3) unter gleichzeitiger Umstellung auf die Berechnung nach Teilnehmerzahl multipliziert mit dem jeweiligen Kurzzeittarifsatz (3,50 € für Erwachsene, 1,50 € für Jugendlichen) beinhaltet. Weiterhin ist eine Erhöhung des Entgeltsatzes für die 45-Minutennutzungseinheit im Lehrschwimmbecken für die Nutzergruppe der sonstigen Nutzer (z.B. VHS) um 10 € auf 25 € vorgesehen (Buchstabe B Ziffer 7).

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt beiliegende 3. Änderung der Entgeltordnung für das 7 Berge Bad, mit der Änderung für die Kinderschwimmkurse auf 60 €.“

- e i n s t i m m i g -

5. Haushaltsplanberatungen 2017

Herr Meyer stellt sich als zukünftiger Geschäftsführer der Purena vor. Er geht in seinem Bericht zunächst auf die bisher von der Purena geleisteten Arbeiten im „7 Berge Bad“ ein. So wurden u.a. die Außenanlagen, die Eigenwasseraufbereitung, die Doppelkesselanlage, die Lüftungsanlage, die Wasseraufbereitung und das Gebäudeleitsystem in teilweise mühevoller und komplexer Detailarbeit optimiert. (Hinweis der Verwaltung: Die PowerPoint Präsentation liegt diesem Protokoll bei). Zudem soll noch in diesem Jahr das BHKW seine Arbeit aufnehmen. Er geht davon aus, dass diese Optimierungen im Jahre 2017 abgeschlossen sein werden.

Herr Steffen fragt an, warum für das BHKW ein Gasanschluss gelegt wurde, obwohl lt. Haushaltsplanentwurf bereits ein Gasanschluss im Bad vorhanden sei.

Herr Beushausen antwortet, dass dieser Anschluss im Altbestandsgebäude die Sauna mit Wärmeenergie versorgt. Als das Bad 2007/08 geplant wurde, sei auch ein BHKW geprüft worden. Zu diesem Zeitpunkt war es aber betriebswirtschaftlich als nicht sinnvoll bewertet worden und so wurde auf einen Gasanschluss für den Neubau verzichtet. Nun haben sich die Rahmenbedingungen geändert, so dass dieser gelegt werden musste weil ein BHKW sinnvoll ist.

Für den Haushalt 2017 stehen noch einige Veränderungen an, so **Herr Meyer** weiter. So sollen Absenkb Brunnen zur Regulierung des Grundwassers am Sprungturmbecken gebaut werden und das Energiemanagement weiter verbessert werden.

Auf Nachfrage von **Herrn Behrens** bzgl. der Dokumentationen der sog. Blackbox erwidert **Herr Meyer**, dass die Dokumentationen sehr lückenhaft gewesen seien. Man habe letztlich die Firma, ohne Unterstützung des Ing. Büros Dr. Krieger, gezwungen, dass die Purena Mitarbeiter geschult werden, um die gesamte Software zum Gebäudeleitsystem bedienen zu können.

Darüberhinaus fragt **Herr Behrens** an, wie hoch die Purena die möglichen Einsparungen durch ihre vorgenommenen Optimierungen sieht. **Herr Meyer** antwortet, dass diese vom Jahre 2013 angesehen, bei mehr als 10 % liegen werden, wenn am Ende alle Optimierungen umgesetzt seien.

Herr Beutler fragt an, wer für die Mehrkosten der falschen Einbauten u.a. beim Wärmetauscher aufkommt.

Herr Beushausen teilt hierzu mit, dass die Verwaltung versucht auf dem Rechtsweg vom Ing. Büro Dr. Krieger die finanziellen Ausgaben wiederzuholen, die rechtlich möglich sind. Letztlich

sind viele Aufgaben, die die Purena im „7 Berge Bad“ erledigt, Aufgaben die das Ing. Büro Dr. Krieger hätte erledigen müssen.

Anschl. geht **Frau Exner-Höbel** auf die Mittelanmeldungen des allgemeinen Sportbereichs ein. Am 18.06.2017 findet der 10. Bernd-Meyer-Staffelmarathon statt. Dieser soll mit einem größeren Rahmenprogramm durchgeführt werden.

Herr Jäschke bedankt sich in diesem Zusammenhang im Namen des Ausschusses bei den Verantwortlichen für die geleistete Arbeit bei diesem Event.

Da **Frau Richter** aus persönlichen Gründen die Sitzung verlassen muss, geht man kurz auf den vom TSC Sack gestellten Antrag auf Sanierung der Dusch- und Toilettenräume in der Sporthalle Sack ein. Hierzu teilt **Herr Beushausen** mit, dass im Finanzhaushalt 50.000 € für die Planung der Sanierungen der städt. Sporthallen zur Fortführungsuntersuchung eingeplant sind. Hierunter fallen auch die o.g. Räumlichkeiten. **Frau Richter** verlässt nach kurzer Diskussion um 18.55 Uhr die Sitzung.

Auf Nachfrage von **Herrn Hölzgebaum** teilt **Herr Beushausen** mit, dass diese Untersuchungen durch einen Dritten erfolgen sollen, so dass man am Ende die vom Rat beschlossene Matrix mit den dann vorliegenden Werten füllen kann.

Anschl. erläutert **Herr Schröder** die Mittelanmeldungen des „7 Berge Bades“. Durch das BHKW erwartet man im kommenden Jahr bereits merkbare Einsparungen, da man u.a. Strom selbst produziere und da das BHKW auch Wärme gewinne, werden auch die Pelletskosten sinken. Zudem laufen Wartungsverträge aus, die nicht mehr verlängert werden müssen, weil zukünftig viele Arbeiten selbst erledigt werden könnten.

Herr Brinckmann ergänzt, dass die Wartungsverträge seinerzeit zwingend erforderlich gewesen sind, um die Gewährleistung zu wahren.

Herr Behrens zeigt sich sehr erfreut über die sich verbessernden Planansätze.

Abschließend kann Herr Schröder von einem positiven Besucherzuspruch berichten. Im Vergleichszeitraum 01.06. bis 30.11. konnten in den Jahren folgende Besucher gezählt werden:

2014: 70.113, **2015:** 72.473 und **2016:** 80.834 im Bad.

2014: 1.020, **2015:** 966 und **2016:** 1.513 in der Sauna.

Herr Jäschke bedankt sich anschl. für die Ausführungen.

6. Mitteilungen der Verwaltung

Frau Exner-Höbel teilt mit, dass insgesamt 23.131,43 € Fördermittel vom Landkreis Hildesheim u.a. für den Sporthallenbau Föhrste (2.863 € für die Summe, die die Versicherungssumme überstieg), Hindenburgstadion (16.000 € für die Sanierung der Duschen und Sanitärräume), Sporthalle Röllinghausen (3.553 € für die Sanierung der Fenster und Einbau einer Fluchttür) sowie Sporthaus Warzen (716 € energetische Sanierung der Fenster im Sporthaus) geflossen sind.

Der TSV Föhrste plant, in Eigenfinanzierung, die sehr gut angenommene Kletterwand in der Sporthalle Föhrste zu erweitern.

Der NFV Bezirk Hannover veranstaltet am 07.03.2017 in der Gymnasium Sporthalle und am 13.06.2017 im Hindenburgstadion die Bezirksfußballmeisterschaft der Grundschulen in Alfeld.

Am 22.04.2017 werden die Hildesheim Invaders aus der Deutschen American Football Liga (Bundesliga) ein Testspiel im Hindenburgstadion bestreiten.

Herr Jäschke fragt an, ob nach dem Spiel eine Rasensanierung notwendig wird.

Herr Beushausen verneint dies, da bei dieser Sportart nicht mehr Schäden am Rasen entstehen, als bei einem Fußballspiel.

Herr Schröder berichtet von den in der Vergangenheit durchgeführten Events im „7 Berge Bad“. Diese wurden sehr gut angenommen. In Kürze stehen noch am 17.12. eine weihnachtliche Sauna und am 21.12. ein Weihnachtsspielnachmittag mit Weihnachtsmann im Bad auf dem Programm.

Herr Jäschke bedankt sich bei Herrn Schröder für seine Ausführungen. Mit seiner Manpower und Ideen habe er das Bad nach vorne gebracht.

7. Anfragen

keine

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

(Jäschke)

(Beushausen)

(Klingeberg)